

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 49 (1923)
Heft: 31

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zollstation mit ganz besonderer Sorgfalt durchsucht, ohne daß sie beide den Grund ahnten.

Alexej Sjwanow wurde als erster misstrauisch, als die Beamten die Koffer nach doppelten Seitenwänden abstießen.

Mit einem raschen Griff schob er die kleine Reisetasche, die noch ungeöffnet stand, zur Seite. Lieber wollte er sie für den Augenblick aufgeben als entdeckt werden . . . aber schließlich . . . wer sollte etwas ahnen?

Die Tasche wurde durchsucht wie die anderen Gepäckstücke, und er sah ruhig zu, bis der Beamte den Boceaccio ans Licht holte.

In dem Augenblick wurde Alexej Sjwanows Befürchtung zur Gewißheit: sie waren verraten.

Er trat langsam rückwärts — einen Schritt nach dem anderen. Sein Blick flog zu dem Prinzen hinüber, warnend, zur Vorsicht mahnend.

Es war zu spät: Der Beamte hatte mit einem Messer den Ledereinband aufgetrennt.

Etwas Glitzerndes fiel heraus. Blinkende Steine, die in seltsamer Fassung einen grünen Stein umrahmten. Der Stern von Samara. —

Alexej Sjwanow schob zwei Finger in den Kragenrand und schaffte sich mit einem kurzen Griff etwas mehr Luft. Der Prinz, der neben ihm stand, war blaß geworden.

An der Tür standen in gleichgültiger Haltung zwei Beamte, die ganz so aussahen, als ob sie im gegebenen Augenblick zufassen würden.

Und von ringsum sahen fragende Augen auf sie . . . zwanzig Augenpaare oder mehr.

„So . . .“ dachte Alexej Sjwanow. Weiter nichts. Nur ein kurzes gebrochenes „so . . .“

Der Prinz blieb still. Sein Unterkiefer schob sich brutal vor. Es sah aus, als würde er sich im nächsten Augenblick auf den Beamten stürzen.

Der hob den Schmuck:

„Was ist das?“

Alexej Sjwanow lächelte. Ein zerrissenes Lächeln. Ein verzweifelter Galgenhumor hatte ihn gefaßt.

„Ja, was mag das wohl sein?“ fragte er.

Der Beamte runzelte die Stirn.

„Sie wollten schmuggeln . . .“

Alexej Sjwanow hob beschwörend die Hände:

„Das trauen Sie uns zu?“

FLIRT



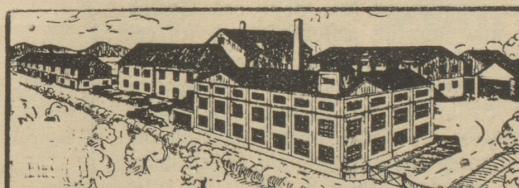
Rauche täglich fünfzig Zigaretten
von den ganz pikanten und koketten,
schlürfe meinen Karawanentee.
Sind wir zwei, ein sogenanntes Pärchen,
dann und wann ein züchtiges Likörchen —
er im Smoking, ich im Negligé.

Lilas blanc und Rosendüfte gaukeln
auf den Wölkchen, die zur Decke schaukeln,
und durch meine Träume rann der Tag.
Schmeichelnd süß durch der Portière Falten
fliest der Abend jetzt in goldenen Spalten,
den ich lieber als die Nächte mag.

Raschelte verstohlen die Gardine?
Sprang ein roter Funken vom Kamine
mir ins Herz? Sang nur ums Haus der Wind?
Ueber sammetdunkle Schwellen schreitet
schon der eine, dem mein Herz sich weitet —
wenn die anderen längst vergessen sind. E.S.

Globus
Bahnbrücke Zürich
Nachmittags-KONZERT
ERFRISCHUNGS-
RAUM mit gedeckter
TERRASSE

Pass-Bahn-Tram-Controll-Offert-Legitimations-Postkarten-
Photos
für Auto-, Motorrad, Alpenklub etc. liefert 443 rasch, billig, gut
Wilhelm Pleyer, Photo-Centrale ZÜRICH, Bahnhofstrasse LUZERN, Schwanenplatz



Die vornehmen Wohnräume von der
Möbelfabrik A. Dreher & Cie.

mit Abteilung ganz einfacher, billiger Einrichtungen empfehlen sich selbst. Die Lieferung erfolgt direkt ab Fabrik an Private zu den vorteilhaftesten Preisen.

GROSSE AUSSTELLUNGEN MIT ÜBER 100 MUSTERMODellen im Fabrikgebäude in GOTTLIEBEN (Thg.), Sonntag bis 4 Uhr geöffnet; in ZÜRICH Seilergraben 57/59 (Haus Hagelversich.)

Nur Qualitätsware — Eigene Polsterwerkstätte 152
Man verlage Prospekt und Kataloge



Die Nebelspalter-Druckerei u. Verlagsanstalt

E. Löpfe-Benz
Rorschach / Tel. 3.91

liefert Qualitäts-Druckarbeiten in charakteristischem Gepräge.

Bitte verlangen
Sie Muster,
Offertern



J. Kaufmann
Theaterstr 12 beim Corso
Zürich 1

Zähne Zu spät erkannt!

Bittere Erkenntnis!

Erkundigen Sie sich vor der Entscheidung einer Lebensfrage (Verlobung, Heirat, Wechsel im Beruf, im Wohnort, im Personal etc.) bei der altbewährten

511

Auskunftei Wimpf

Rennweg 38, Zürich.
Tel. S. 6072.



Ausrottung der Wanzen

durch Vergasen von **Matthéin** ist einzigt rationell und wirlich radikal. Keine Schmiererei. Amtl. empfohlen. Verl. Sie Prospekte.

Matthey-Meier & Co., Basel 1